

# Deutscher Humor

erläutert

von

S. Chujo

Y. Ito

*SANSHUSHA*

## Inhalt

Aus der ärztlichen Praxis .....	1
Ein Besuch.....	4
Hochstaplergeschichte .....	6
Käthe und der fremde Gast.....	10
Doris hat Pech.....	16
Streit im Autobus .....	20
Ein gutes Vorbild .....	29
Alte Herren .....	32

## Aus der ärztlichen Praxis

### 1.

„Ich glaube, wir müssen doch an eine Operation denken“, sagte der Professor zu seinem Patienten. „Könnten Sie eine Operation bezahlen, wenn ich sie für notwendig halte?“



„Würden Sie die Operation für notwendig halten, Herr Professor, wenn ich sie nicht bezahlen könnte?“

### 2.

Herr Krott ist fünfzig Jahre alt und spürt\* das 10 Herz. „Herr Doktor, kann es vielleicht an meinen Zigarren liegen\*? Ich rauche so etwa

---

*spüren* : fühlen, auf unangenehme Weise fühlen    *es liegt an ihm* : er ist schuld

fünfzehn Stück am Tag.“ — „Das müssen Sie sich  
sofort abgewöhnen, Herr Krott. Ich will Ihnen  
ja das Rauchen nicht ganz verbieten; aber mehr  
als eine Zigarre nach jeder Mahlzeit kann ich  
5 nicht erlauben.“

Vier Wochen später kommt Herr Krott wieder  
zum Arzt. „Nanu, Herr Krott“, sagt dieser,  
„Sie haben ja ordentlich\* zugenommen\*. Wie  
geht's denn?“ — „Herr Doktor, Ihre Kur be-  
10 kommt mir nicht. So fünfzehn Mahlzeiten am  
Tag, das ist auf die Dauer doch etwas zu viel  
für mich.“

### 3.

Der Arzt fragt den Patienten nach seinen  
Beschwerden\*. „Wie steht es denn mit\* Ihrem  
10 Appetit?“ fragte der Arzt. — „Ausgezeichnet, ich  
esse wie ein Wolf.“ — „Und wie ist es mit

---

*ordentlich* : sehr    *zunehmen* : mehr (an Gewicht) werden  
*die Beschwerden* : körperliche Schmerzen    *Wie steht es mit . . . ?* :  
~については, ~はどうですか

dem Schlaf?“ — „Ich schlafe so fest wie ein Bär.“ — „Aber die Beine machen wohl nicht mehr recht mit\*?“ — „Aber Herr Doktor, ich laufe doch wie ein Wiesel.“ — „Ja, mein Lieber“, sagte schließlich der Arzt, „ich glaube, da sind <sup>5</sup> Sie bei mir nicht an der richtigen Stelle. Bei einem Tierarzt wären Sie in besserer Pflege.“

*(erschieden in Langenscheidts Sprach-Illustrierte Heft 3/1955)*

---

*nicht mehr mitmachen*: nicht in Ordnung sein

## Ein Besuch

In einer Universitätsstadt ist einmal folgendes passiert\*: Ein Professor besuchte seinen Freund und blieb bei ihm zum Abendessen. Um 10 Uhr wollte er nach Hause gehen, aber es regnete  
5 stark. „Sie können jetzt nicht aus dem Haus“, sagte sein Freund. „Sie übernachten hier bei uns. Meine Frau hat das Zimmer für Sie schon hergerichtet.“ Er führte den Professor in das Zimmer und wünschte ihm gute Nacht.

10 Etwas später ging der Gastgeber nochmal in das Zimmer und wollte dem Professor ein Buch bringen. Aber das Zimmer war leer. Er suchte den Gast überall, vergeblich.

Da klingelte es plötzlich an der Tür. Der  
15 Gastgeber öffnete, und draußen stand — der

---

*passieren* : etwas Unangenehmes geschehen

Professor, ganz naß, mit einem Päckchen unter dem Arm. „Ja, wo sind Sie denn gewesen, Herr Professor?“ fragte der Gastgeber erstaunt.

„Ach, entschuldigen Sie, Herr Kollege, ich bin nur schnell nach Haus gegangen und habe 5 mein Nachthemd geholt.“

*(erschieden in Langenscheidts Sprach-Illustrierte Heft 5/1964)*